



Lupe auf Logos: Die künstliche Intelligenz schaut genau hin und findet die heißesten Aktien

KI-Fonds

Jeder Tweet zählt

Marktanalysen sind dank riesiger Datenmengen aus dem Internet genauer als je zuvor.

Dieser Fonds macht sich das versteckte Wissen dank künstlicher Intelligenz zu Nutze

Können Sie sich auch noch an die Telefonanrufe von Marktforschungsinstituten erinnern? Oder an Studierende, die in der Fußgängerzone Strichlisten führten? Oder gar an Rabattaktionen, die mit dem Ausfüllen eines Fragebogens verbunden waren? Und haben Sie sich schon gefragt, warum all diese Umfragen immer seltener werden? Die Antwort auf diese Frage ist: Sie beantworten die Umfragen nach wie vor. Aber die Währung für die Informationen hat sich geändert: Likes, Kommentare, Posts, Abstimmungen, Retweets, Verlinkungen, Hashtags, Follower – und einfach kein Ende.

Das Internet und die sozialen Netzwerke quellen vor Informationen nur so über. 2016 lag die generierte Datenmenge noch bei 16,3 Zettabyte, 2025 soll sie sich Prognosen zufolge schon verzehnfacht haben. Und übrigens: Ein Zettabyte entspricht einer Billion Gigabyte – hinter der Eins stehen also schlappe zwölf Nullen. Die Unternehmen freuen sich über die Nullen, weil sie viel mehr Informationen bergen, als alle Studierenden, Telefonterroristen oder Fragebögen je hätten erfassen können. Und so waren es die Hersteller von Konsumprodukten, die erstmals nach-

haltig Nutzen aus den neuen Möglichkeiten zogen. Denn trotz des riesigen Umfangs dieser Big Data genannten Informationen braucht es für die Analyse nur die Hilfe von Algorithmen. Und die entwickeln oft große IT-Dienstleister wie Salesforce oder IBM für die vielen Firmen.

Buzz-Words. Aber auch andere Branchen erkennen die Chancen. Was Salesforce und IBM in großem Stil für die mächtigsten Konzerne der Welt erledigen, versucht etwa Buzz Indexes aus Kanada auch auf die Finanzwelt zu übertragen. Der Indexanbieter setzt dabei klar auf Big Data – und die Analysen der hauseigenen künstlichen Intelligenz. Im Fokus steht dabei die Einschätzung der Marktmeinung zu spezifischen Aktien, insgesamt wird also das jeweilige Sentiment erfasst. Der Prozess dieser Erfassung ist ziemlich ausgefeilt, aber streng logisch. So liegt dem Buzz-NextGen-AI-US-Sentiment-Leaders-Index etwa ein Korb von 350 amerikanischen Aktien zu Grunde, die ein Mindestmaß an Marktkapitalisierung sowie Liquidität vorweisen müssen und aus denen die meistgenannten Papiere gefiltert werden. Meistgenannt heißt: in sozialen Netzwerken wie Twitter, auf News-Seiten wie

CNBC, in Suchmaschinen wie Yahoo sowie in Artikeln auf Blogs. Dabei werden Verarbeitungsalgorithmen für Sprache auf die Daten angewendet, um die heißesten Papiere zu identifizieren. Zusätzlich erkennt die künstliche Intelligenz den Inhalt der Meldungen, also was genau über die Aktie ausgesagt und wie sie unter Umständen bewertet wird. Da aber das Internet neben wichtigen Informationen auch eine Menge Schwachsinn bereithält, werden überdies die Reichweite und die Auswirkung der jeweiligen Inhalte bewertet. Beispiel: Ein Artikel von CNBC oder ein Kommentar eines wichtigen Investors dürfte als relativ seriös und reichweitenstark gelten. Deshalb werden diese Informationen auch deutlich stärker gewichtet als ein Twitter-Kommentar eines Users mit 20 Followern, der vielleicht einfach nur „Ich find Tesla doof“ schreibt.

Für jede Aktie aus dem Horizont wird auf Grund dieser Parameter ein Score errechnet, der das jeweilige Sentiment zusammenfasst. Im Index landen dementsprechend nur die Aktien mit der höchsten Punktzahl, die 75 Positionen werden dabei monatlich angepasst. Und dabei ergibt sich teilweise eine hohe Fluktuation. Das entspricht zwar eigentlich nicht dem meistpostulierten Credo, dass sich an den Börsen Langfristigkeit auszahlt, hat aber trotzdem seine Berechtigung. Denn Analysen wie Preissetzungstheorien, Fundamentalbetrachtungen oder der relative Wert versagen meist in der kurzen Frist. Einige Studien bewiesen dagegen aber einen Zusammenhang zwischen der Aktienentwicklung und dem Sentiment.

Ein aktuelles Beispiel ist etwa Tesla. Laut der Buzz-Analyse war das Sentiment für Tesla das ganze Jahr über positiv. Tatsächlich stieg der Kurs trotz horrender Konzernverluste. Kurzfristig scheint das Modell also durchaus zu funktionieren – und ist in Deutschland seit Kurzem als Fonds erhältlich. Der Acatis AI Buzz US Equities gewichtet die Sentimentsieger mit höchstens drei Prozent, der einzige Unterschied zum Index liegt beim Ausschluss von Immobilienaktien. Anleger erhalten mit der Strategie bequem Zugriff auf das Wissen der Mehrheit – und profitieren endlich auch von ihren eigenen Daten. ■

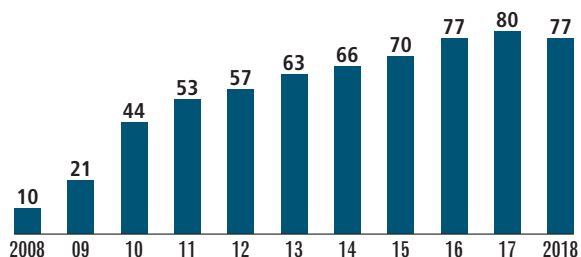
THORBEN LIPPERT

Daten en masse

Immer mehr Menschen nutzen soziale Netzwerke. Dadurch wächst auch die sowieso schon gigantische Datenmenge im Internet. Mit ausgeklügelten Algorithmen lassen sich die Informationen auch für die Finanzbranche nutzen.

Nutzung von Social-Media-Anbietern

Anteil an den über Zwölfjährigen in Prozent



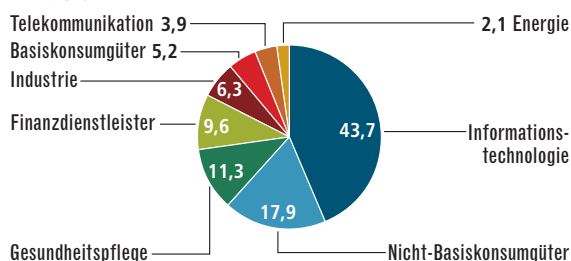
Quelle: Edison Research and Triton Digital: „The Infinite Dial 2018“

Die heißesten Eisen am Markt

Aktuell sind die Unternehmen mit dem besten Sentiment offensichtlich größtenteils aus der Informationstechnologie. Unter den größten Fondspositionen finden sich deshalb Firmen wie Apple, Amazon oder Netflix – aber auch General Electric.

Gewichtung nach Branchen

in Branchen

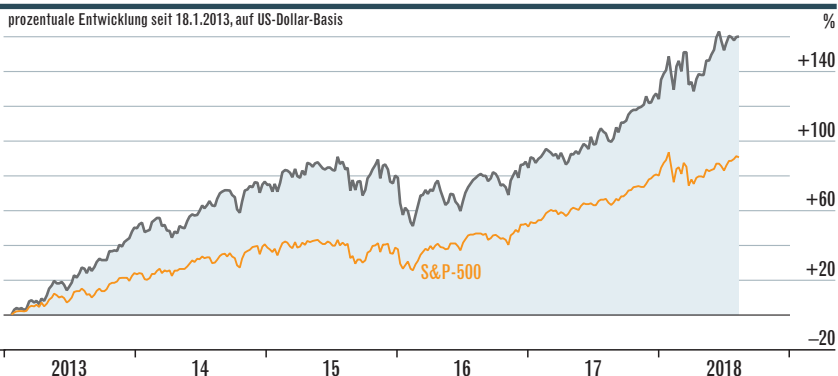


Quellen: Acatis, Universal Investments

Kurzfristige Investments, langfristige Überlegenheit

Der Index hängt seit seiner Auflegung die Benchmark S&P-500-Index relativ deutlich ab. Der Acatis AI Buzz US Equities orientiert sich eng an dem Index – und konnte seit seiner Premiere im März ebenfalls die Benchmark hinter sich lassen.

WKN/ISIN:	A2JF68/DE000A2JF683
Fondsvolumen:	6,314 Mio. USD
laufende Kosten in Prozent:	1,30
Auflagedatum:	15.5.2018
Fondswährung:	US-Dollar
Ertragsverwendung:	ausschüttend
Fondsgesellschaft:	Universal Investment
eff. Ausgabeaufschlag in Prozent:	5,00
max. Verwaltungsvergütung in Prozent:	2,00
Benchmark:	S&P-500
e = erwartet	



Quellen: Bloomberg, Acatis, Universal Investments